Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

Singeigen
loften bie Aeinfpaltige Beitigeile ober beren Raum 16 Pfg.
Wille einer Delletristischen
Ressamen 30 Pfg. – Abonnementspreis monattig 25
Pfg., mit Bringerlohn 30 Pfg. Durch die Bost bezogen
viertelistischen 1.80 Mt. incl. Bestoligas.



für den Maingau.)

Samstags das Witzblatt Dienftags, Donnerfiags

lag von Deinrich Dreisbach, Florebeim, Für die Redattion ift verantwertlich: Des Plantbeim a. M. Garthalen

Nr. 34.

Dienstag, den 22. März 1910.

14. Jahrgang.

Die "Unterhaltungs : Beilage".

Amtliches.

Bekanntmachung.

Es wird barauf aufmertjam gemocht, bog ber Charfreitag ein gefesticher Feiertog ift, on welchem alle bffentlich be-Mertbaren Arbeiten verboten finb. Flbrabeim, ben 18. Dara 1910.

Der Bargermeifter : Baud.

Gemeindevertreter-Wahlen.

Um 31. Darg be. 36. enbigt bie Amtegeit ber nachbeleichneten Gemeindevertreter, weshalb Reuwahlen für eine meitere fechsjährige Amtebauer vorzunehmen find :

Rohann Chrift II. und Frang Schichtel, gewählt von ber britten Bablerabteilung; Adam hartmonn II. und Fraug Schleibt II., gewählt von ber zweiten Bablerabteilung; Abam Mefferschmitt und Philipp Schleidt III., gewählt von ber erften Bablerabteilung.

Rad § 80 ber Landgemeinbeordnung für bie Broving Deffen-Raffau bom 4. August 1897 werben gur Bornahme biefer Ergangungewohlen folgenbe Termine bestimmt :

Gur bie britte Bablerabteilung, bas find olle Stimm. berechtigte mit einem Gefamtfleuerbetrage von 80,28 DRt. und weniger, am Mittivoch, ben 28. Marz 1910 von 41/2-71/2 Uhr nachmittags im Rathaus-Sigungssoale. Für die zweite Wählerabteilung, bas find alle Stimmberechtigtenmit einem G-famtfleuerbetrage von 249 Mt, bis 80,30 Mt., auf Donnerstag, den 24. Marz 1910 bon 91/2—11 Uhr vormittags im Rathaus, Sigungsfaale. Für die erfte Wählerabteilung, das find alle Stimm. betechtigten mit einem Gefomtfteuerbetrage von 250 DRt. und höher, auf Donnerstag, ben 24. März 1910 bov 11—12 Uhr vormittage im Rothaus. Sigungssaale. Das Bablrecht tonn nur von benjenigen felbfiftan-

bigen Gemeinbeangehörigen ansgenbt werben, bie ber Bablerlifte enthalten find. Sinfictlid ber Bertretung in Ausübung bes Stimmrechte find bie §\$ 17 und 18 ber Landgemeinbeordpung moggebenb. Babtbar find alle ftimmberechtigten Barger mit Ausnahme ber im § 24

0. a. D. bezeichneten Berfonen. Die Babler find bei ber Auswahl ber Ranbibaten an bie

Beber Babler muß bem Bahlvorftonb munblich gu Broto-

toll erflaren, wem er feine Stimme geben will.

Male in ber Bifte ber Stimmberechtigten verzeichneten Bobler werben hiermit für biefe Ergangungsmohlen gu ben angegebenen Bablgeiten einberufen.

Florebeim, ben 14. Darg 1910.

Der Bargermeifter: Band.

Bekannimaajung.

Jaus ouf weitere 6 Johre an ben Deiftbietenben offentlich

Bleich nachber tommt bafelbit ber Ader neben ber Bahnmeifteret wegen eingelegten Rachgebots nochmals jur Ber- Berteilung bes Reingewinns murbe beichloffen:

Gloregeim, ben 22. Darg 1910.

Der Bargermeifter: Baud.

Lotales.

Floreheim, ben 21. Marg 1910

t Die Gebenttafel, welche ber Borfchufverein feinem berbienten Ditglieb und Borfigenben bes Auffichtsrats Beren Diebr. Reller gu feinem 25jahrigen Dienftjubilaum geftiftet t, ift in bem Schaufenfter bes Deren Glafermeifters Bhil. Mitter, Gifenbahnftraße, ausgeftellt.

bat ber Borichugverein babier im Gafthaus jum Dirich feine Steuer bei ber Ausgabe des Steuerzettels noch nicht Jahresversammlung abgehalten. Es hatten fic 59 Mit- festftand, mußten für das lette Quartal des Jahres

ber hiefigen Creditgenoffenicoft zu ehren und zu beglitd-wunschen. Der herr Direttor 28. Dienft fprach etwa folgendes: "Die heutige Generalversammlung unseres Borfcugvereins ift fur eines unferer Ditglieber ju einem bebeutungevollen Bebensabidnitt geworben. Es find 25 3abre, feitbem Berr Friedrich Reller ale Borfigender Des Auffichterate unferer Benoffenicaft feines Amtes gewaltet bat. Der Bubilar bot mabrend biefer langen Beit mit unerschutterund daffir meine herren find wir ibm unferen beften Dant ouch unferen Dant und unfere Anerkennung bem herrn 4 Bochen Einspruch erhoben werden konnte, welche Reller gegenüber ein außeres Beiden hinzugufügen, übergebe Frift ichon langere Zeit verftrichen ift.
ich hiermit unferem Jubilar einen Rubefeffel und ein Ge- d Botal- und Chrenpreisspiele. Am letten Connbentblatt, und verbinde damit den aufrichtigen Bunich, daß tag fiegte auf bem hieftgen Spielplate F. C. "Germania" berfelbe auch in dem jest beginnenden zweiten Bierteljahr. Schwanheim gegen F. C. "Haffia" Ruffelsheim mit 8:8, hundert einen gleich ichnen Erfolg seiner genoffenschaftlichen F. C. "Britannia" Hochft gegen F. C. "Beffen" Oppenheim Tätigkeit erleben möge." Derr Reller nahm die Geschinke mit 2:0; in Ruffelsheim flegte F. C. "Eentonia" Bifcofsbon herrn Symnofiollehrer Ling, friber bier, jest in Fulba in Bunbichrift angefertigt und bat allgemein gefallen. Sierauf wurde in Die Tagedardnung eingetreten und Berr Efindermeifter Georg Robt ale Schriftführer ernonnt. Derr Direftor Dienft erftattete Berichte fiber bas Ergebnis bes abgelaufenen Beidafisjohres und führte folgenbes aus: Der Reingewinn pro 1909 betrogt Dr. 9484, unb ift berfelbe nicht ichlichter ale er im Jahr 1908 gewefen ift. Der ein-fache Geschäftsumfat betragt nabe 11/2 Dillion Dart, eben fo ber Roffeumfas. Der Gefamtrefervefond bat bie refpettable und bittet bringend von feiner Bahl Bobe von DRf. 44,564- erreicht, mabrend bie Stammanteile ber Mitglieber mit Dit. 121,800 gu Buch fteben. Run tommt ber herr Direttor Dienft auf Die Sportaffe bes Bor-ichufivereine gu fprechen und brudte feine Bermunderung barüber ous, daß bas Spartaffen Conto in 1909 um DRt. 69,000 geftiegen ift, fo bog bis 31. Dezember 1909 bie Spartoffe Mt. 428,035 nachgewiesen bat, bagu find im neuen Jahre wieder eingezahlt Mt. 25000, bag wir bie heute einen Betrag von und rund DRt. 453,000 ale Spartaffengelb unter uns haben. Dogu tommen aber noch weitere DRt. 101,000, welche als Darleben mit halbjabrlicher Runbigung bei uns angelegt worden find. Der Borfigende bemertte, bag bas ein groß- festzuhalten, damit ja teine Berfplitterung der Bentrumsartiger Erfolg fei, welcher wohl nicht auf die fog. follechte wähler entsteht. Beit gurudauführen fei. Der Boricugverein botte am 31.1 Dezmbr. 1909 an verfugbarem Ropital :

1. einen Roffebeftanb von DRt. 9,000;-, 76,310.-2. an Staatspapieren

Am Mim Dienstag, den 29. Darg cr., pormitt. womit auch ben weitgehenbften Anforderungen genugt werden 11 11hr wird im hiefigen Rathaus ber Reller unterm Rat. tonnen. Es wurden hierauf bie Berichte bes Auffichtsrats Granbonnerstag 6 Uhr Beichtgelegenheit, 7 Uhr Austeilung und bes Berbanberevifore verlefen, mogegen nichts eingewendet wurde. Die Berfammlung erteilte hierauf unter Ge-nehmigung ber Bilang bem Borftanb Entlaftung. Ueber Die

1. 6% Divibenbe betragt Rt. 6880,14 2. an ben Baufonb 3. an den Botalgewerbeberein . . . 4. an bie Sanitatstolonne. 25 .--5. Abidreibung auf Utenfilien . . . 100.-6. ber Reft bem Refervefonb 1,428.91

Bufommen Mf. 9,484.05 Bei ben hierouf borgenommenen Boblen burch Stimm. gettel murbe Berr Ratidreiber Thomas und Berr Frong Bred. beimer wieber gewählt. Der Borfigenbe folog mit einem Boch auf ben Jubilar Berr Fr. Reller, in welches alle Unwefenden frendig einftimmten, die Berfommlung.

H Florsheimer in ber Frembe. Bei ber Ge- wefenden freudig einstimmten, die Bersommlung. Ihworenenausiosung, far die am 4. April beginnende 8. n Gebäudesteuer - Beranlagung. Bielfach ist im Bublifum die irrige Meinung vertreten, die Gemeinden laut Dunchner Beitung, u. o. Derr Rentner Beter Mitter, hatten bie Umlagen auf die Gebaudesteuer erhöht; bem tin geborener Floreheimer, als Geschworener ausgeloft. tft nicht fo. Da die lette Beranlagung ber Gebaude-Roge unfer "Bands" im humanen Ginne feines Ehrenamtes fteuer, Die por 15 Jahren erfolgte, nicht mehr ben balten. Derr Mitter führte bis por ca. 6 3ahren bie heutigen Boben- und Mietpreisen entsprach, fand im frose Restauration im Manchner Schlocht- und Biebhofe vergangenen Jahre eine Neuveranlagung mit Gultig-beit großem Renommee. Um Sonntog ben 20. Marz er. das Steuerjahr bis Ende Marz geht und die neue

Die heutige Rummer umfaßt 6 Geiten, außerbem fglieder eingefunden. Der Direftor Biff. Dienft son. eroff- besondere Steuerzettel ausgegeben werden. Die Genete bie Berfammlung mit einigen Begriffungsworten, gebachte baubesteuer beträgt bei Bohngebauben 40/o und bei jundlit der wahrend des abgelaufenen Geschäftsjahres ver- gewerblich benützten Gebäulichkeiten (Wertstätten, Geflorbenen Mitglieder und forderte die Bersammlung auf jum ichafts- und Fabrifraume) 2% des Rutungswertes, d.
ehrenden Andenken der Heimgegangenen sich von ihren Siten h. des Mietwertes. Landwirtschaftlich benutzte Gebäuau erheben. Das geschah. Hierouf folgte ein feierlicher lichteiten (Stallung, Scheune, Futterfüche ic.) bleiben Act. Golt es doch herrn Friedrich Keller aus Anlog seiganz steuerfrei. Beispielsweise: der Mietwert eines nes 25jährigen Jubilaum als Borsigender des Aufsichtstats Wohnhauses beträgt 400 Mf. und das hierzu gehörige Bohnhauses beträgt 400 Mf. und das hierzu gehörige nur gewerblich benutte Rebengebaube wurde auf 100 Mt. Mietzins geschätt, fo berechnet fich die Gebäudesteuer wie folgt: 4% von 400 Mt. = 16 Mt. und 2% von 100 Mt. = 2 Mt., zusammen also 18 Mt. Gebäudessteuer. Die staatlich veranlagte Grunds und Gebäudes fteuer wird nun aber feit nahezu 2 Jahrzehnten nicht mehr erhoben, sonbern nur die hierauf entfallenden Gemeindezuschläge, welche bekanntlich in Flörsheim 180 "/o betragen. Etwaige Reflamationen gegen die neue Beranlagung zur Gebäudesteuer sind jest erfolglos, da iculbig, welchen ich im Ramen bes Bereins, befonders bes Die ben einzelnen Gebaubebefigern mitgeteilte neue Borftande und Auffichterate hiermit ausspreche. Um aber Ginschätzung, langft rechtstraftig geworben, ba innerhalb auch unferen Dant und unfere Anerkennung bem Berrn 4 Bochen Ginfpruch erhoben werben fonnte, welche

mit tiefgerührten Dantesworten an. Das Gebentblatt ift beim gegen &. C. "Germania" Beilbach mit 5:0 und F. C. Bhonip" Mombach gegen Sporte tein Raubeim mit 3:0.

Der Unterzeichnete erffart hiermit, daß er feine Randibatur jur Gemeindevertretungsmahl

auriick zieht

Abstand zu nehmen und an ben Bentrumstanbibaten

Ratob Rohl V., Geflügelhandler.

Rirdlice Radricten.

Katholischer Gottesdienk.

Bufammen DR. 201,310 .- Mittwoch um 6 und 7 Uhr bl. Deffen, Rachm. 4 Uhr bl.

ber bl. Rommunion, 8 Uhr Sochamt (mabrend bes felben nochmals Austeilung ber bl. Rommunion). Abenba 8 Uhr Abenbanbacht.

Charfreitag 8 Uhr Gottesbienft mit Bredigt. Rachm. 8 Uhr Abendanbacht mit Raftenpredigt,

Chorfamstag 6 Uhr Beginn ber bl. Beiben, 8 Uhr Bochamt gu Ehren ber 1. DR. G. bon ber immerw. Silfe. Am Ofterfonntag finbet eine Tellertollette fatt für bie innere Reftauration ber Rirche.

Bereins-Nachrichten.

Stenographen-Berein "Gabeleberger". Die Unterrichteftunde fur ben Anfangerfurfus am Mittwoch. fowie für ben Fortbilbungeturfus am Donnerstag, fallen bieje Boche aus. Der Borftanb.

Empfehle

Bonner Portland-Zement, erstklassiges Fabrikat gu billigen Tagespreifen.

> Adam habn. Untermainftr. 4.

in größter Auswahl bei Beinrich Dreisbach.

IP ochen-Runbichan.

Die Parlamenie haben nun wieber einmal ihre Tore gefchloffen und bie Abgeordneien fonnen bei ben 3bren gemut.ich bie Ofterjerien begeben. 3m Reichsiag murbe fnapp bot Tores ding bas Etaisgeset in britter Lejung angenommen. Die schnelle Bewilligung bes Etats bes Reichstangiers ift allgemein aufgejalien und bat auch wohl an manchen Stellen enttau,cht, weil man eine allgemeine inner- wie auferpolitifche Debatte erwartet bat. Es icheint jeboch, bag bie Taftit bes herrn von Brigmann, .geraufchlos" Bolitit ju treiben, anftedenb gewirft bat. Schaben tonnie es ja nicht, wenn an Stelle bes Rebeichwalles, fachtiche, einite Arbeit treten murbe, bann nahme and bie parlamentariiche lleberproduftion ein Enbe und pot allen Dingen, Die Rlagen über forperliche und geiftige Ueveranstrengung unferer Abgeordneien murben ebenjalle verftummen. - Das preugifde Abgeordneiengaus bat mit ben Stimmen ber Ronfervativen und bes gentrums Die Bahlrechtsreiorm nach den Beichluffen gweiter Beratung in britter Lejung an, enommen. Die hauptfache ber Re form erftredt fich auf Die gebeime Babl ber Bablmanner, burch bie Urmabler, welch eiftere bann unter offentlicher Stimmabgabe ben Abgeordneien mablen. Rach ben Regierungserflarungen ift taum auf eine Santitonierung ber Borlage gu rechnen, wenn nicht jugmerlebt boch noch burch emfige Ruliffenarbeit eine Ginigung gwifden ber jepigen Debrbeit einerfeits und ben Rationallibe alen und Greitons roaiten an ererfei & juftande fommt. Die Rolle eines Bropheien in Die er Cache, tonnte einem wohl ichlecht befommen und to beißt ed: abwarren! - Der Reiche. tongler fabrt in ben nachften Tagen endlich nach Rom. um auch bei bem zweiten Bunbesgenoffen feine Aufwart. ung ju machen. Die vorliegenben romifchen Preffedugerungen laffen erfennen, bag herr von Bethmann-Sollweg ber freundlichften Aufnahme gewiß fein tann. Das ift im Intereffe guter Begiebungen mit bem unficheren Ransoniften im Dreibund erfreulich. Soffenilich find es aber micht nur außere Soffichfeiten, Die man unferem leitenben Graatsmann in Rom erweift. Wenn nicht alle Beichen mugen, weiß man jest auch in Rom, wo ber befte bort Des Friedens ift. Italien gibt gwar in bem Belifongert nicht die ausichlaggebenben Tone an, boch ift es jebenfalls beffer, es auf unferer Geite gu feben. Berr b. Beibmann wird wohl and einmal Umichau halten muffen wie man in Jialien über Die Erneuerung bes Dreibundvertrages benft. - Die Cenfaren ber Bircht bilbete bie Erffarung bes Reichstangler?, bag er bereits einen Gefesentwurf ausgearbeitet habe, ber bie eliaft . lothringifche Grage regelt. In ben Reichslanden fum biefe Benbung ber Dinge volllommen fiberraf bent, umfomehr, als bie Biogierung im Dezember noch onn Garanten fprach, bie bie Gifab-Lothringer bisher noch nicht ju bieten in ber Rage feten. Man wird abmaren millen mas bas Gefet bringt, portaufig weiß man asch nichte und auch bie Blattermelbungen in Diefer Ange egenbeit burfen nicht ale bare Dunge genommen werben benn bet Rangter erffarte ausbrud ich, bas erft nach ber guft mmung bes Bunbesrates, Mittellungen ber Ceffenilichteit übeigeben merben würben.

In Ungarn wird es min endlich Ernst mit der Entwirrung der undaltdaren Situation. Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary hat das Abgeordnetenbaus aufgelöst und hosst durch Reuwahlen eine Majorität für die Regierung zu erzielen, und damit der leidigen Krise endlich ein Ende zu machen. Es ist nicht zu vertennen, das der ungarische Premier dei der Durchsührung seiner Plane recht behutsam und geschickt vorgegangen ist, und wenn nicht alle Zeichen trügen, wird es ihm auch gelingen, eine Regierungsmehrheit zu erzielen. Bei der Punischeckigkeit der politischen Parteien, die sich für Eral Khuen erstärt haben, muß man sich doch beängstigt fragen, wie sange es dauern wird, daß die so gewonnene Wehrheit, die Geschied der Regieruung besorgen wird. Ein Ausstadern mit einem Mal vernichten, und dann geht Herr Khuen-heberdard den Weg seiner Borgänger: er muß seinen Abschied nehmen, dassit sorgen die Leute um Juste und Kossub schied nehmen, dassit sorgen die Leute um Juste und

Muf bem Balfan icheinen bie herricher in bie Fugtapfen ihrer groben Rollegen getreten ju fein: fie reifen! Bar Gerbinond war in Beiersburg und Ronig Beier, ber lang verschmabie Erbe bes blutbefunetten ferbifchen Thrones, folgt ibm. Bar Ritolaus braucht nun auf ben ferbifchen Befuch nicht besonders ftolg ju fein, benn bie anberen herricher haben bisber immer noch boflich, aber bestimmt abgewunten, wenn ber Gerbenfonig feine Bifite machen wollie. Ueber Die Urfache ber Befuche ber Baltanfü ften in Be ersburg bat fich icon mancher Bolitifer ben Ropf gerbrochen. Man weiß nicht recht, was am europaifden Bulverfas borgebt. Ob bie Bunbichnur wieber angefredt werben foll, ober ob man bie Reibflachen burch Begrunbung eines Ballanbunbes beleitigen will? Eas eine weiß man nur, daß eiwas vorgeht und was bas ift. wird man auf die Dauer boch wohl nicht gut verschweigen tonnen.

In Oftafien wettert es auch wieber. "Des Sturmes Fabie jagt ber Bind", und leiber fehlt auch bie Schwarze bes Gewitterhimmels nicht, felbft ein betrobliches Better-leuchten ging bie lepten Boden und Tage bon Amerifa aus. Es war namentlich bie "Borlb", bie bon einem brobenben, unmittelbar bevorstebenben betvaffneten Ron-Alft ber Bereinigten Staaten mit Japan ju berichten wußte. Ein Schator in Bashington hielt eine flammenbe Rriegorebe, bie in gang Amerika mit Belfall aufgenommen wurde. Gewiß, bas öffentliche Leben in Amerifa, ber Bufchaitt ber Beitungen ift jum guten Zeil auf Genfation berechnet, aber man ift bort in ber neuen Belt nicht nur mit Kriegsbrohungen raich jur Sand, ionbern man greift auch raicher jum Schwert ale in unserem alten Guropa. Menschenleben, als folche gablen bort nicht allgubiel. Man braucht fich alfo nicht zu wundern, wenn eines iconen Tages Amerita und Japan auch einmal ihre Rrafte meffen werben. Wer batei ben Rurgeren gieben wirb, lagt fich ichlicht porberfagen, benn beibe Banber baben gute Blotien, und baraul tommt es ja in biejem Galle an.

Politifche Dlundichau.

Dentiches Reich.

. Gin Gurft, ber feine Bivillifte erhalt, fonbern noch jugablt. Der regterinde gurft Georg ju Schaum burg. Sippe bat jeinem Minigerium burch einen vom 7 Dary 1910 batterten Erlag mitgeteilt, bag er, um bie Mufbefferung ber Beamien- und Leprergebalter ju ermög-lichen, ber Lanbestage aus feinem eigenen Bermogen bie Summe bon 100 000 Mart jur Beringung fielte, mit ber Bestimmung, bas Dieje Gumme fo lange in Anipruch genommen werben tonne, bis bie regelmaßigen Ginnagmen wieber bie jum Musgleiche bes burch Die Gehaltserhöhung. ent, ebenben Wehr ecar es erjorderliche bobe erreicht baben. Geine Bandestinder baten Urfache, ibm bafur um fo bantba er ju fein, als ber Gurft ju Echaumburg-Lippe wohl ber einzige von allen enropaischen Monarchen ift. ber nicht imr feine Bivilifte begiebt, jonbein noch fabr lich aus feiner et enen Taiche jest einigen Jahren unge tabr 200 000 Mart jugabit!

*And Riel wird berichtet: Drei zu Donnerstag ein beruf ne Bolesberjammlungen, die von über 6000 Perfonen besucht waren, beichteitigten ich mit den Ma, nahmen der Polizet am Dienstag. Es wurden gleichtautende Resolutionen angenommen, die das Borgeten der Polizet und namentlich der Kriminalbeamten auf das schariste verurieiten. Be chweiden ollen an den M.n. ster des Innern und den Ludiag gerichtet werden. Die Bersammlungen verliesen rubig. Rach Schuß der Versammlungen gingen die Leilnichmer rubig auseenander. Eine sür Freitag angesagte Beisammlung uner freiem Limmel wurde vom Polize präsidenen nicht gestauter.

Donnerstag Racht gegen 1 ilhr zog in Berlin eine mehrere Lundert fiarle Menge die Leipziger Straße enilang unter Hochrusen auf das Bablrecht und unter Ab. maung der Arbeitermarseillaise. An der Ede der Bilbedmftraße machte der Trupp Miene, vor das Reichstanzlerpalais zu ziehen, doch faum waren die ersten in die Wilhelmstraße eingebogen, als eiwa 12 Schutseute anrücken und die Straße abspertten. Ein junger Mann wurde seitgenommen, zu Zusammenstöhen fam as sonst

*Auf bem Friedhofe der Märzgefallenen in Berlin wurden uner großem Andrange viele Kränze der sozialistischen, demokratischen und anarchistischen Organisationen niedergelegt; ihre Jahl beirug gegen 300. Bon den Schleisen, de vielsach ausbezende, auf das Bahlrecht bezügliche Inschriften enthielten, wurden 23 polizeilich beschleizen an hmit. Unter den durchweg größer und schwert als sonst ausgesaltenen Kranzspenden, besand sich auch eine von den Arbeitern der Staatswerfstätien in Spandau, von der ebenfalls die Schleise abgeschnissen bereiten

#In Betersburg geht bas Geracht, Jowoldti werbe bemnacht jum Boifchafter in Berlin ernannt

merben.

Die Demission des Dumaprasidenten Chom ja tow erregt das größte Aussehen, und es gibt einste Stimmen, die behaupien, daß die Auflösung bem der Duma beworstehe. Die Entscheidung Chomjatows ist unwiderrustich. Die direste Beranlasiung war ein Brief Stolypins, worin die Dumasitung vom Mittwoch scharf getadelt wird.

Franfreich.

Der Sieg, welchen die Regierung in der Angelegenheit in der Duegenffare in der Rammer ersochten bat, in durch einem großen Sieg im Senat vervotistandigt worden. Die Interpellation des son ervativen Senators Provost de Lannah über die Liquidations-Standale sam zur Berhandlung. Die Ertlarungen des Winisterprössdenten Briand und des Ministers Barthon wurden vom Senat mit großem Beisall ausgenommen. Die Tagesordnung, in welcher der Reg erung das Bertrauen ausgedrückt wird, wurde mit großer Wehrheit angenommen

Dom Satkan.

Der "Daily Telegraph" melbet aus Konfiantinopel: Augesichts bes demnachtigen Beiuches bes Königs Ednard in Louft auch in op el beginnt die griechische Bevöllerung sombseitge Manisestationen gegen diesen Besuch zu verganiseren. Der Minister des Innern dat den Batriarchen gebeten, allen seinen Einstuß dei den Griechen geltend zu machen, um seindselige Kundgebungen zu der hindern, indem er ihn darauf ausmertsam machte, daß jede seindselige Kundgebung gegen England bestraft werden würde,

Der bentsche Botschafter bielt vor ber iniernationalen Schiedsliga eine Rebe, worin er erftärte, die Besiedungen zwischen England und Dentschland schienen fich in letter Zeit besern zu wollen. Die Besürchtungen vor De tschland beginnen langsam zu schwinden und man frage sich in England, ob man nicht sallschen Behaupungen zu leicht Glauben-geschenkt babe. Es ist sicher, das weder auf der einen noch auf der andern Seite ein Romstillt gewinscht wird und insosgebessen sint die Aussichten auf einen solchen Konsiste erfreulicherweise sehr gering.

Griechenland

* lleber ben Zwist zwischen der Regierung und dem Mititär und werden noch solgende Ginzelbei en besamt: In der Frage der Bersingung der Univerit i will die Regierung 65 Jahre als Alterägrenze der Prosessonen aniam 76 Jahre lestichen, ohne eine sosotige Ersehung verschiedener Personen vorzunehmen. Weitere strittige Bunke sind die Arn der allgemeinen Bersingung der Reauten und die Begrenzing der Kantlicken Bergwerte. Warumis demithis sich, die Kantmerarbeiten die zum nächten Sonntag Abend zu ersedigen, damit die Antässe m den sortwährenden Reibungen sortsallen.

Bolenenteigung und auswärtige Politif.

+ In der "Zufunft" teilt Maximilian haroen mit, daß die angedropten Epropriterungen von polnischen Grundbest, ern in den Chimarlen, ju venen die Regierung burch die Eneignungsvortage ermachtigt ift, nicht ausgesührt werden. Wasgebend basur jesen Stünde der auswärtigen

Bolitif. Der einstubreiche Polenklub habe bem dierreicksch,n Minister des Neupern, Grasen Nebrenthal, erflärt,
das er sür das B ndnis mit Deutschand nicht mehr eintreien werde, wenn Preusen die Polen iatsächlich enteignen wolle. Gras Neurenthal habe darauf in Berlin erjucht, die Enteignung zu vertagen, bis er selbst mit dem
Ranzler gesprochen dade. Bei seinem Besuche in Berlin
habe er die Situation Derrn von Beihmann-hollweg auseinanderge,eht, und tatsächlich sei ihm die Bertagung der
Expropriation zugesagt worden. — An sich könnte die
Sache wohl ihre Richtigkeit haben, wenn auch nicht genau die Form eingevalten worden ist, wie sie hier angegeben wird

Bon anderer Seite wird folde Ginflugnahme Defterreichs auf die preulische Bolenpolitit in Abrebe gefiellt, ba fie ben Berabreoun,en ber Staaten, fich nicht in Die gegenseitigen, inneren nationalen Angelegenheiten ju miften, miberfprechen murbe. Dann aber wirb, wie man aus Berlin ichreibt, auf folgenben Umftanb bingewiejen: Gurft Bulow habe jeinerzeit feine Buftimmung ju ber Gaieignungevoriage nur unter ber ansbrud.ichen Bebingung gegeben, bas bas Enteignungerecht gegen bie Bolen nur im auferfien Rotfalle, und wenn es bie Staatenetmendigleit als unumganglich gebie.et, jur Anwendung gelangen foil, Darque erffare ich auch bie Richtanwenbung bes Gelebes, nicht aber aus irgenbwelchen Schritten, Die Graf Mehrenthal in biefer Sinficht in Berlin unternommen haben foll. Das auf ben Grafen Aehrenthal in bem bon harben angebeuteien Ginne von feiten bes ofterreichifchen Bolentlubs eingewirft worden ift, fei nicht nur möglich, fonbern logar febr mabrideinlich. Unrichtig fet es aber, baß Graf Aehrenthal Diefen Ginflufterungen nachgegeben batte.

Amerita unb Japan.

P Die "Rem-Dort Borlb" melbet: In bem Borfclage, ben Die Toliver Regierung ihrem Bafbingtoner Boticafter jur llevermittelung an bas Staats Departement fanbte, beift es, bag ein lebeieinfommen gwede gemeinfamer Beber ichung bes fernen Oftens und Aufrechterhaltung ber offenen Tur unter Garantie ber fommergiellen Gleichbeit ber Ration:n und auf ber Bafis bes Bufammengebens mit bem englisch-japanischen Bfinbnis gerroffen merben foll. Die japanifche Regierung winiche ein formelles Banbnis mit ber Union, bas bie Intereffen ber Bertrag fcbliegenden gegenfeitig ficberfiellt und bie Bahrung ber jest beftebenben Gifcherei-Gerechtfamen einfchliegen foll. 3m Ralle eines unprovocierten Angriffes burch trgenb eine Macht foilen bie Signatarmachte fich gegen biefe bereinigen obne Rudicht barauf, welche Dacht in Frage tomme. Bum Schlus ichlagt Japan bor, fich moralifd gu verpilich en, ben Grieben im fernen Often ju mahren, tosffir Die Unton bie enigen Dabregeln jur Ronivolle unb jum Schupe ber dinefifden Manbidurei und bes Bagifto Bedens anguerfennen baben wurbe, bie bie japanifche Regierung für angebracht balt. Demgegenüber erflart ber erfte Cefretar ber inpanifchen Botichaft in London Beirag ing Daß Die Botichaft bortaufig nichts mitguteilen babe. Bor ungefahr 18 Monaien babe groffchen ber amerifanifd,n und ber japanifchen Regierung ein Motentved fel über bie Babrung bes Status quo im fernen Often fratigefunben. Gine abnlide Erffarung gab ein Mitglieb der japanifchen Boifchaft auf Befragen bieraber ab unb fugte bingn, Japan babe feine Abficht, ben fernen Often ju beberrichen. Das Auswärtige Amt erffarte, os babe noch feine offizielle Information jur Cache erhalten. Die Bondoner japanifche Botichaft labt offizios bementieren, baß bie japonifche Botichaft in Bafbington ber bertigen Regierung Borichtage jum Abichluß eines Bertrages aber ben fernen Often fiberreicht babe.

Deer und Flotte.

- "Mafchinengewehre für bie Felbartifferie. 3m Grantreich, bas in artilleriftischen Fragen ichon oft babm-brechend geweien ift, wurde por Jahresfrift einem Relbart.llerie Regiment in Rancy einen Bug Mafchinengewehre jugeteilt. Die angestellten Bersuche haben, wie ber "Mil. pol. Rorrefponbeng" gejdrieben wirb, gute Erfolge gegeitigt und i erben möglicherweife gur enbgultigen Ginführ ung bon Dafchinengewehren bei ber frangofischen Belbartillerie führen. Die zugeteilten Maschinengewehre bienen ben Batterien als infanteriftifche Bebedung und erscheinen biergu vorzüglich geeignet, befonbers angefichts ihrer guien Birtung gegen Rabangriffe. Auch fur bie beutiche Felbartillerie mare bie Beigabe bon Dafdinengewehren febr erwünscht. Die "Artilleriebebedung", Die Die Infanterie fcmodit und ber Artillerie oft wenig nutt, wurde bann bon ber Bilb lache berichtvinben tonnen. Sie fcmacht Die Infanterie, weil fie feber Dibifion 1-2 Bataillone entgieht und fie nutt ber Mrifflerie verhaltnismagig wenig weil fie beim erften Stellungswechfel ben Batterien nicht folgen fann. Den Batterien beigegebene Dafchinengewehre, bie febr bewegungeff big unb in wenigen Cetunben feuerbere't find, murben ber Artillerie beffere Dienfie leiften. Bwei Glewehre pro Batterie mußten vollauf genfigen, um auch in ber Fererftellung Manten und Raden einer Abteilung und beren weiter radmarts aufgefiellte Proben und Ctaffeln bor unliebfamen lleberrafdungen am ficheru.

Mine aller Welt.

Frau von Schönebed. Das Oberlandesgericht im Rönigsverg lebnte die Beschwerde der Frau v. Schönebed gegen ben haftve ehl bes Allensteiner Landgerichts ab. Die Untersuchungshaft soll jedoch gegen 50 000 Mart Raution ausgehoben werden. Das Oberlandesgericht nimmt Bebhilfe zum Morbe als vortiegend an.
Schäte aus dem Remisee. Beinliches Aussehn wo

Schätze aus dem Memisee. Peinliches Aussehn weregte in Nom der Unistand, das in London neun wert volle Statuen in den Handel gesommen sind, die von dem berfuntenen Kaller chiff im Remtsee stammen. Die Statuen waren von einer englischen Antiquitäten-Firma um eine tolossale Summe an König Eduard vertauft. Es hat sich nun herausgezielt, daß Taucher angeblich im Austrage des Ministerium im Remisee arveiteten und allerlei Kopbarteiten das Liefe entrissen. Es schein, daß to biedent, daß bat aus sie bei biedent, daß bei bei fichen bot Liefe entrissen.

bei um bie nach England geschmuggelten Statuen handelt. Ueberfall im Krankenfaal. Der Hausdiener Josef Matanies in Budapest stieg in betrunkenem Zustande über ben Zaun des Johannis-Hospitals, wo seine von ihm getrennt lebende Frau als Pflege in angestellt war. Er drang in den Krankensaal ein, wo sie als Pflegerin tätig war, schlug die Frau zu Boden und bis ihr ein Ohr ab. Unter den Kranken entstand eine Panik. Es gelang schließlich einigen Kranken, den Attentäter unschädlich zu machen und ihn der Polizei zu übergeben.

Explofion. In ber Or.ichaft Oga in Ungarn erfolgte in einem Ben'eller eine Explofion giftiger Safe.
5 Arbeiter murben hierbei tobiich, ber Befiber bes Bein-

tellers ichwer verleut.

50 Fischer ins Meer getrieben. In ber Racht wurden bei bem roten Berge an ber sinnländischen Kuse 50 Fischer, die auf einer Eisscholle ihrem Gewerbe nachgingen, ins Merr getrieben und verschwanden in der Duntelheit. Bisher sehlt jede Spur von ihnen.

Unterschlagungen. Der "Matin" melbet aus Cherbourg: Die Bolizei beschlagnahmte einen ganzen Bagen, ber mit Mater al angesüllt war, bas von Diebstählen aus Staatseigent im berrühr:e. Der Absender bes Bagens war ein Alibandler, der Empfänger ein Kaufmann in Bire.

Antomobil-Ungliiet. Bei bichtem Rebel fturgte ein Automobil mit 5 herren auf bem Mars ben Moor bei hubberefielb (Englanb) über einen Abhang von 50 Fuß tief ab. Zwei herren wurden schwer, ble übrigen brei

leichter berlett.

In die Riagara-Fälle gestürzt. Aus Rew-Port wird berichtet: Ein schredlicher, etwas mosteriöser Borfall ereignete sich bei den Riagara-Fällen. Dort beschäftigte Arbeiter sahen, daß ein Boot mit zwei Insassen, die anscheinend in Streit geraten waren, von der Flut gegen die Fälle getrieben wurden. Die Arbeiter machten durch Schroen die Bootsinsassen auf die Gesadr ausmerssam. Diese legten sich nun mit aller Krass in die Ruber, aber es war bereits zu spät. Die Strömung ersaste das Boot und trieb es ben Katarasten zu. Einige Augenblick später wurde das Boot über die Felsen geschieubert. Die Leichmung ber beiden Bootsinsassen konnen bieber nicht gesperaen werden.

. Ems. 18. Mary. (Bum Groffener.) Ueber bas Großfeuer find bis jest folgende Gingelbeiten festgestellt: Um 11% Uhr entftand im hinterhaus bes hotels Raiferhof, wo in leeren Frembengimmern Mobiliar aufgefpeichert mar, auf unaufgeffarte Beife Feuer. hinterhaus und Geitenbau brannten vollständig nieber; bas Feuer fprang über bie Brandmaner und ergriff bas Rurtheater. Der Theaterfaal ift vollständig ausgebrannt. Gin gentnerichmerer Rronleuchter fiurgte mit furchtbarer Bucht gu Boben. Die Logen find abgebrannt, die gange Einrichtung ift bernichtet. Die impragnierien Ruliffen hielten bem Seuer ftand. Das Theater ift 1897 gebaut, fahte 500 Berfonen und war febr habic ausgestattet. Die freiwillige Feuerwehr und die Wehr bes Blei- und Gilberwerts hatten nach fünfftiinbiger Arbeit gegen 7 Uhr bas Feuer auf feinen Berb beidrauft, aber noch nicht völlig gelofcht. Der Schaben beträgt 75 000 Dt. Das Theater ift bei ber Raffauifchen Brandfaije berfichert.

*Mainz, 18. März. (Ehrlich.) Als nach Birischafts dus in einer biesigen Bierstube die Kellnerin mit Aufräumen beschäftigt war, sand sie unter einem Tisch einen zerniterten Briesumschlag. Erft wollte das Mädchen das Papter ins Fener wersen, die Reugierde, vielseicht einen Liebesdrief in der hülle zu sinden, ließ es ledoch die en in die Tasche steden. In ihrem heim angelangt, wollte die Kellnerin den vermeintlichen Brief lesen, sand aber zu ihrem Erstaunen in dem Kuvert 16 hundert-Markschine. Das ehrliche Mädchen lieserte den Fund auf der Polizei ab. Bis setzt hat sich noch kein Berlusträger gemelvet.

Brantfurt, 18. Marg. (Selbftmorb.) Die 48 Jahre alte Sprachlehrer n Glife Pfeiffer von bier bat fich im Damen Battefaal bes hauptbahnhofes erichoffen.

*Bom Untermain, 18. März. (Sehr moberne Frauen.) Unglaublich aber wahr soll solgendes Stüdein sein. In einem größeren Ort zieht ein junges Ehebaar ein. Die junge Frau, die ihre Ausdildung echt modern im Institut erhalten hatte, macht zum ersten Male zeuer an. Doch das Feuer will nicht brennen. Die Rachearin wird herbeigerusen und bitter bestagt sich die junge Frau barüber, daß der Herb gar nicht brennen wolle. Die Rachbarin sieht nach und entdeckt zu ihrem Gaudium, daß das neugebackene Weischen das Feuer in den — Back of ein gemacht hatte.

Gerichtszeitung.

Bum Prozeh Pfeil. Die Berufung im Prozeh Pfeil, die der Gerichtsherr gegen das freisprechende Uxtell des Kriegsgerichts eingelegt hat, ist zunächt exfolgt, um die geseiliche Frist zu wahren. Erst nach genauer Prüfung der sehr umfangreichen und noch nicht sertig gehellten Aussertigung des Urteils wird die Frage entschieden werden, ob die Berufung ganz oder teilweise aufrecht erhalten wird, se nachdem das Rechtsmittel aussichtsvoll erscheint oder nicht.

Arbeiterbewegung.

- Fleifchergefellenftreit. Der Reichsverband ber Fleischergefellen in Ocherreich forbert feine Mitglieder auf, für ben Fall ber Richtbewilligung ihrer Forberungen am Grundonnerstag in ben Streit gu treien.

- Bum Strafenbahnerstreif. Die Situation in bem Strafenbahnerstreit in Rom ist noch imberändert. Die Strafenbahngesellschaft bewilligte Lohr jungen für einzelne Rategorien. Für die Streifende geben öffentliche Sammtungen eingeleitet.

Bermiicht

Sin mifigludter Gaunerftrbes Gaftwirtes Bang in Oppent, in Sportfleibung und melbeien

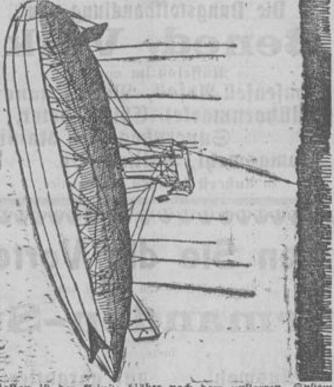
en vier Herren aratem Loue, bal braußen im Gelbe ihr Mite befeft geworben fet, fobag fle es bort fieben faffen mußten. Gie baten ben Birt, feine Pferbe angufpannen und mit ihnen nach ber Unfallftelle ju fahren, um bas Muto jur Birtichaft ju berbrin-Der Birt fpannie fofort ein. Mis es jeboch gur Abfahrt geben follte, flurgte plotlich einer ber bier herren ,ohnmachtig" ju Boben. Die anberen machten nun ben Borichlag, bag nur gwei von ihnen mit bem Birte fabren follien, ber britte aber bei bem vierten, bem "Rranten" juridgubleiben batte. Der Birt mare auch arglos in biefe Falle gegangen, wenn nicht eben gerabe ber Rnecht bes haufes bom Gelbe gefommen mare und fich erboten batte, bas Auto ju bolen. Als ber Birt barauf einging und fich jum Zurudbleiben entschloß, machten bie Sportsleute" ploslich allerlei Rebengarten und meinten gutegt, es jei int egich boch nicht notig, bas man mit ben Pferben bas Auto hole. Gie twollien fofort mei-ier und hoffien, ben Schaben felbft ausbeffern gu tonnen. Damit verschwanden fie mit ihrem ohnmachtigen Rollegen, ber im Freien ploblich wieber munter murbe. Die von bem fest ftubig gewordenen Birte angeftellten Rachforfchungen ergaben, bag nirgenbe ein Auto gut feben war, unb baf bie gange Beichichte auf Schwindel beruhte, um ben Birt aus bem Saufe ju loden und burch bie zwei Burudgebliebenen ju berauben, malfrend bie beiben anberen offenbar bie Aufgabe batten, ben Birt felbft folange an ber Rudfehr gu hindern, bis bie Rauber mit ihrem Raube in Gicherheit maren. Rach ben vier Gaunern wirb gefabnbet.

Aus ber Parifer Gesellschaft Wenn eine Dollarprinzessin der Ehre gewürdigt wird das Wappenschild eines Europäers von al em Abet zu vergolden, so genügt nicht immer die reiche Mitgist, die dem funstigen Gatten das gedührende Leben im Lurus gestatet sendern unter Umständen will auch der Schwiegerpapa noch elwas von dem Segen abhaben — das zeigt die seloride lasonische Meldung: "Das Seinetribunal verurteilte die Herzogin Tallebrand-Sagan, geborene Gould, dem Warquis Casiellane, Bater ihres früheren Gatten, die im Chevertrag bedungene Jahresrente weiter zu zahlen. Tem Marquis wurde die am Neusahr 1910 sältig gewesene Summe von 56 000 Franks zugesprochen," Eine ganz einnägliche Stellung als Schwiegervater a. D.

Das Barabies ber Granen icheint in ber - algerifchen Sabara gu liegen. Durfen fich boch in jenem "bunflen Erbieil" bie Frauen ber Berberfiamme jo vieler Freibeiten erfreuen, baß lie ben Reib einer Guffragette ercegen muffen. Die als ungivilifiert und gugellos berichricenen Tuareas find, wie man erfahrt, bom Standpunfte unferer Grauenrechilerinnen entichleben bie befferen Menschen, da fie als Apostel bes absolutesten Teminismus gelien muffen. Die Tuaregfran berricht im Lager mit ber Gelbstherrlichfeit, mit ber fie über bie Bergen ber Manner gebiefet. Sie befitt bas freie Berfügungerecht fiber ibr Bermogen. 3bre Ramele tragen ihren Ramenegug, und bie Laften bes Saushalts übernimmt fie nur nach freiem Billen. Das Gefet entbindet Die Tuareggattin überbies bon ber Berpflichtung, bem Gatten gu folgen, ibm gu geborchen ober ju bienen. Rurg, fie fpielt überall bie erfte Beige, bor allem auch in Sachen ber Rindererziehung, ba fie im Alleinbefig ber Bilbing ift, mas fie in ben Stanb fett, bie Rinber ju unterrichten und als Schieberichterin bie Sandel ber Manner ju ichlichten.

Von ber Buftichiffahrt.

* Baricvat 5.* Das neue Sportfujtschiff, das bisher in Bitterfeld stationiert war, ist fürzlich in tabelloser Fabrt in Berlin eingetroffen und nach 3½ stündiger Fabrt glatt gelandet. Der Ballon legte also reichlich 30 Kilometer pro Stunde zurück und wurde von Oberleutnam Stelling gesübet, außerdem besand sich noch der Werkmetster Hauslnecht und ein Bassagier in der Gondel. Der



Ballon ist der kleinste bisher nach dem unstarren Spsiem gebaute, und hat nur 1200 Kubikmeier Gasinhalt, verfügt aber liber eine große Tragsahigkeit. Er ist 30 Meter lang und besitt nur ein Lusiballonett, während die anderen Ballons diese Spsiems zwei Ballonetis eingebaut haben. Das Lusischiff soll spezielt zu Sportzweden, respektive zu Passagiersahrten "ab Berlin" benuft werden.

*Ein Luftschiffen, ein großes Terrain zur Errichtung eines Lustschiffen, ein großes Terrain zur Errichtung eines Lustschiffenhofes in nächster Rähe ber Stadt koltenlos berzugeben. In dem Bahnhose werden vor allem die Lustschiffe der französischenglischen Gesellschaft, die die Kinrichtung eines regelmäßigen Lustschiffverkehrs über den Kanal plant, landen und dier ihre Passagiere absehen und neue Fabrgaste ausnehmen.

*Rougiers lebermeerflüge. Der französische Abiatifer Rougier führte einen weiteren Flug über bem Meere von Monaco and. Er erreichte das Kap Martin, über dem er in 400 Meter höhe wendete und kehrte über den Hajen von Monaco zurück. Bei günstigem Beiter will Rougier die Luftreise von Monaco nach Rizza und wieder zurück unternehmen.

Das Borto für Ginfdreibbriefe.

Für Einschreibebriese wird befanntlich außer bem gewöhnlichen Briesporto eine besondere Einschreibgebühr von 20 Pfg. erhoben. Diese Gebühr soll offenbar das Aequivalent für die besondere Mühetwaltung darstellen, welche die Behandlung eines Einschreibbrieses während der Bostbesorderung verursacht, und zugleich die Bersicherungsprämte sein für den Ersaubetrag von 42 M., den die Postverwaltung beim Verlust einer Einschreibsendung

bem Abfenber gu gablen verpflichtet ift.

Die Ginfdreibgebuhr von 20 Big. ift nun gu einer Beit fefigefest worden, fchreibt Rarl Berner im "Lag", als die Einschreibbriefe noch tatfächlich "eingeschrieben" murben, ale bicje Cendungen mabrend ber Bofibeforberung noch einzeln bon einer Dienftstelle jur anberen überwiefen und in die Brieffarten einzeln eingetragen wurben. Aus bicfer Bebandlungsweise ergab fich von felbfi eine grobe Sicherheit fur bie richtige Buftellung ber Ginichreibbriefe, ba man für jeben Abichnitt ber Beforberung ben Berbleib ber Cenbung nachweifen fonnte unb ein bestimmter Beamter fur Die Genbung haftbar blieb, Beute ift bas wesentlich anbers geworben. Unter bem unwibernehlichen Drud bes Manenverlehre ift Die Boffverwaltung, bon bem Berfebr mit bem Auslande abgefeben, nicht mehr imftanbe, bie Ginschreibfenbungen von einer Stelle jur anderen einzeln in Die Blicher und Labegetiel eingutragen. Die Briefe werden gwar bei ber Annahme noch einzeln nach Empfanger und Bestimmungsort gebucht, und bem Abfenber wird über bie Ginlieferung eine besondere Quittung erteilt, bon ba an werben aber bie Einschreibbriefe "fummarifch" weitergegeben, b. b. fie merben nur nach ihrer Studgahl in bie Labegettel für bie Bahnpoften eingetragen und auch ben Beftimmungspoftanftalten in berfelben Beije jummarifch jugeschrieben. Dier-burch bat bie Boft bie Möglichkeit verloren, bei Berluftfallen ben Beg genau feftguftellen, ben ber Brief in ihrem Betricbe genommen bat. Man tann alfo nicht mehr wiffen, wo ber Brief verichwunden ift, und wer ibn genommen ober beraubt bat, man tann mit Beftimmtheit nur noch fagen, ob ber Brief ben Empfanger erreicht bat ober nicht. Benn tropbem verhaltnismäßig wenige Berluftfalle bon Ginfdreibbriefen im Bereiche ber beutichen Boftverwaltung borfommen, fo liegt bies bauptfachlich an ber Zuverläffigleit bes Berfonals. Außerbem hat jeber Beamte über ben Bugang und Abgang ber bon ibm bearbeiteten Ginfdreibbriefe jebesmal einen Abichluft aufguftellen, fo bag bei Berlufifallen immerbin ein brauchbarer Anhalt für bie Ermittelung ber Stelle geboten ift, bei ber bie Gendung verloren gegangen ifi.

Diejes fummarifche Berfahren ift, wie gefagt, bie unvermeibliche Folge bes beutigen Maffenvertehre gewesen, es hat fich in ber Pragis außerorbentlich bewahrt, und es fann feine Rebe babon fein, bag ber Gingelnachweis für die Behandlung ber Einschreibbriefe eiwa wieber eingeführt wird. Das in fo swedmagiger Beife vereinfachte Berfahren erforbert aber natürlich auch weniger Beamte und ift fomit biel billiger als bie alte Methobe, unter beren Berrichaft Die Ginidreibgebühr auf 20 Big. fefigefest werben nuifie, um die Roften ber Bermaliung beden. Leiftung und Gegenleiftung fteben bier alfo nicht mehr in bemielben Berbalinis gueinander wie fruber, und boch bat gerabe Die Poft erft jest wieber bei ber Begrundung ber neuen Weiniprechgebubrenorbnung ben Grundfat, bag Leiftung und Gegenleiftung einander entfprechen muffen, fo nachbrudlich beiont. Gur einen Schabenerfas bon 42 Mart ift eine Bramie bon 20 Bfg. felbitverftanb lich viel ju boch, und die ibeelle Gicherheit für bie richtige Uebereinfunft einer Ginichreibsenbung ift bei bem bentigen Beriabren obne Zweifel mefentlich geringer als fruber. Der Grab ber Gicherheit und bie Bobe ber gu leiftenben Entichabigung im Berluftfalle beftimmen aber ben Bert ber Einrichung ber Ginschreibbriefe fur bas Bublifum. Die Boftverwaltung wird baber über furg ober lang auch bie lette Roniequens aus ber vereinsachten Bebanblungeweife ber Ginichreibbriefe gu gieben baben und entmeder bie besondere Ginschreibgebuhr berabfeten ober ben Erfanbetrag für eine berlorene Ginfchreibfenbung erhoben müllen.

Sie ärgern sich Scheckig

wenn Sie in Diefer bewegten Beit gu haufe nichts gu lefen haben. Wir empfehlen Ihnen ein Abonnement unferes Blattes.

Centrums = Wahl = Verein Flörsheim.

Die verehrl. Burger von Florsheim erlauben wir uns zu den bevorstehenden Wahlen zur Gemeindevertretung freundlichft einzuladen. Es ift Ehrensache aller bürgerlich gefinnten mahlberechtigten Ginwohner von ihrem Bahlrechte Gebrauch ju machen Dan bebente, daß es fich bei diesem Bahltampfe barum handelt, ob driftliche und national gefinnte Manner in die Gemeindevertretung gewählt werden ober folde, die fich mit einer Partei eine erflaren, auf beren Gahne ber Rampf gegen Thron und Altar geschrieben steht. Florsheimer Burger tut Gure Pflicht am Bahltage und wahlt unsere Kandibaten. Beriplittert nicht burch Sonderintereffen bie Stimmen!

Wie ein Mann wollen wir wählen!

Bleibe keiner bei der Wahl zurück!

Eine Stimme kann die Entscheidung bringen!

Die III. Abteilung mit dem Sochststeuerbetrag von 80,28 M wählt am Mittwoch, 23. Marz, nachmittags 41/2-71/2 Uhr.

Christ 2. und Franz Schichtel. Kandidaten der 3. Abteilung: Johann Die II. Abteilung, mit einem Steuerbetrag von 80,90 bis 249 M mablt am Donnerstag, 24. Marz, pormittags 91/2-11 Uhr:

n II. und Franz Schleidt II. Randidaten ber 2. Abteilung: AQa Die I. Abteilung mit bem Steuerbetrage über 250 M mablt am Donnerftag, 24. Marz, pormittags 11-12 Ufr:

Kandidaten der 1. Abteilung: Philipp Schleidt III. und Sämtliche Wahlen finden im Rathaussaale ftatt. Auf zur Wahl der Centrumskandidaten! Adam Messerschmitt.

Der Vorstand des Centrums-Wahlvereins.



Maschinenbauschuse Offenbach am Main Direktor: Prof. Eberhardt

auch vom Lande, Anechte, Röchinnen fuchen Dienstftellen Off. Centralblatt, Beiligenftadt Eichsfeld mit Rudporto erbeten.

Labe in ben erften Tagen ein

Bestellungen werden jest ichon entgegen genommen.

Joseph Martini.

Muf die bevorftehenden Feiertage empfehle

prima Rollichinten

- in allen Größen Rugichinten
- Dörrfleisch
- Cerbelatwurft
- Mettwurft

alle Sorten Wurst- und Fleischwaren in nur prima u. bester Qualität.

Ratob Schmitt, Detgerei, Sochheimerftraße 12.

ift an vermieten.

Raberes in ber Expedition.

Schönen

Beinrich Klepper

Gine schone

3 Zimmer mit allem Bubehor ift preismurbig ju permieten.

Dafeibft eine Bohnung im Sten Stock

2 Zimmer Küche u. allem Zubebor ift zum 1. April zu vermieten. Rab. i d. Erped.

3m

Damenfrisieren

und

Kopfwasch in und auger bem Saufe

empfiehlt sich

Rath Dammer, Richgaffe.

Die Dungstoffbandlung von

in Riffelsheim empfiehlt Bafenfell-Abfall, Bern-Duano (Küllhornmarke). Chilifalveter, Superphosphat, Rainit,

Thomasmehl, Kalifalz erc.

zu äußerft billigen Tagespreisen.

am billigften



Kommunikanten

Uhrmacher und Golbarbeiter, Floreheim, Grabenftrage 8.

Bertaufspreis in echt Gilber Serren: und Damen-Uhren von 10 Darf an. Bur jebe Uhr 2 Jahre Garantie.

10 Prozent Rabati

bas in besseren Saufern gedient und gut burg. tochen tann, in fleinen Saushalt gegen febr hoben Bohn per 1. April cr. oder früher gesucht.

E. Baum, Söchft a. M., Raiferftrage 1.

Kennen Sie die Vorteile?

die ich Ihnen beim Einkauf von

Konfirmanden-Stiefel



Box-Calf- und Chevreaux-

Knaben- u. Mädchen-Stiefel

mit und ohne Lackkappen

zum Knöpfen und Schnüren

unerreichte Auswahl in jeder Preislage

nur garantieri la. Ware wirklich billig!

Schuhhaus größten Stils

MAINZ, Schöfferftraße 9,



Bauptpreislagen: 650 750

1000

1200

850

Lassen Sie sich o- ohne Kaufzwang -o-

in allen modernen Fassons HÖCHST a. M., Ronigsteinerftraße 4 Beachten Sie die Schaufenster.

mein enormes Lager zeigen

Klörsheimer Zeitung

(Zugleich Anzeiger

beften bie Meinfpaltige Betitzeile ober deren Raum 16 Pig.
Btellamen 30 Pig. — Abonnementspreis monatlich 25
Big., mit Bringerlohn 50 Pig. Durch die Boft bezogen
viertelintrich 1.30 Mit. inel. Boftollgolb.



für den Maingau.)

Samstagt das Witzblatt Dienstage, Donnerflage und Samftags. A lag von Deinrich Dreisbach, Floregeim, Für die Redattion ift verantwortlich: Or

Nr. 34.

Dienstag, den 22. März 1910.

14. Jahrgang.

rren= und Anaben=Befleiduna

Spezialhaus I. Ranges

Gebr. Lesem · Mainz

46 Schusterstrasse 46

die vertrauenswürdigste Bezugsquelle.



Langjährig bewiesene Leistungsfähigkeit!

Unübertreffene Auswahl in allen Neuheiten!

Herren-Anzüge

in allen denkbaren Grössen und neuestem Schnitt. Nur moderne Muster von Mark 18 .- bis Mark 54 .-

Kommunikanten- und Konfirmanden-Anzüge

aus soliden farbechten Stoffen. Eleganteste Verarbeitung von Mark 12 - bis Mark 45 .-

unerreichte Auswahl in modernen Fassons und Stoffen.

Elegante hosen, Westen, Joppen etc., in riesiger Auswahl.

Alle Preise enorm billig!

Bekannte erstklassige Bedienung! =

Als prattisches Festgeschent empfehlen: Nur eigenes Fabritat

Regen-Schirme Mk. 275, 450, 5-, 6-, 750, 8- und höher

Farbige Regen-Schirme Mk. 400, 650, 8-, 10-, 12-, 15- und höher

auch in mittleren Breislagen in nur foliben Qualitäten Kein Warenhaus-Artikel. Stock-Schirme



- Umtausch nach dem Fest gestattet.

Gebr. Fridberg

Schöfferstraße 13

Uebergiehen und Reparieren von Schirmen, wenn auch nicht bei uns gefauft.

13 Shöfferstraße 13

Communion und Confirmation

empfehle ben geehrten Eltern mein

Photograpisches Hteller

Vorzüglichste Ausführung

angegebenen billigsten Preisen. 12 Disit Hik. 5.00, 12 Cabinet Hik. 14.00

Rergen und Rergentucher zur geft. Benützung,

h. Ranzenberger, Photograph.

MAINZ, Rheinstraße 451/10



la. frifche Siedeier

10 Std. 65 ... Feinste Em Ell Margarine S. S. Dellert-Hargarine Sennerei-Hargarine Echte Palmnußbutter Feinstes Sesamol per Schopp. 40, 50 u 60 Fils. Butterol, volltommener Butter-Eriog, per Fiasche 0.80 und 1.50 M Rofinen per Pjund 40, 50 und 60 "

Corintsen per Pjund 40, 50 und 60 "

Corintsen per Pjund 40, 50 und 60 "

Backpulver, Danillezucker, 3 Patet 20 "

do. Dr Detfer, " " 25 " Alle übrigen Colonialwaren in bester Qualitat ju befannt billigften Preifen empfiehlt

Frankfurter

Delikateffen- u. Weinfandlung, Sochheimerftr. 2. **ラルルルルルルルルルルルルルルルルド**

Flechten

offene Füße

wer bisher vergeblich hoffte

Rino-Saibe

Rino-Saibe

freiv.schädt. Bestendtedt. DoseM. 1,15 s. 2,25.

Danisschreiben gehen täglich ein.

Nur echt in Ortstnalpackung weiß-grün-cet
s. Fs. Schubert & Co., Weinböhls Droaden.

Filischungen weise man zurück.

Zusammens.: Wachs, Ot, Terpentin je 25,4,

Birkent, 3,6, Eigelb 20,6, Salleyt, Bors. je 1,0.

Zu haben in des Apotheken.

Miederlage: Apotheke zu Florsheim.

garantiert rein und feimfähig aus bemahrter Buchtanftalt, empfiehlt

Franz Schichtel, Untermainftraße 20.

Es ist unmöglich

GOO Herren- und Knaben-Anzüge

Konfirmanden-Anzüge billiger und besser einzukaufen als bei

Umbach 5

Mainz

Umbach 5

Konfirmanden-Anzüge nur elegante Mk. 1050-14

Konfirmanden-Anzüge hochelegant schwarz Mk. 1550-19

Konfirmanden-Anzüge das feinste eleganteste Mk. 20 "-32

Nie wiederkehrende Gelegenheit! 850 statt 14.00-18.00 Mk . . . jetzt 7.50 und

herren-Anzüge unglaublich billig

herren-Anzüge hochefegant, kariert und gestreift

Hochzeits-Anzüge

eleg. sitzend, in Tuch u. Tuch-Kammgarn statt 42 -, 52 und 60 Mk. jetzt 28, 35 u. 40 Mk.

Hochzeits-Anzüge

in Kammgara und Drape. Ersatz für Mnasnarbeit statt 42 —, 54 — und 66.— Mk nur 38, 48 und 52 Mark.

Anzüge für junge Herren bochaparte Neuheit. 9, 12, 18, 38 Mk, Burschen- und Knaben-Anzüge. Alles enorm billig.

Ronfirmanden Bute, Demben, Sticfel, Rravatten, Sandichuhe, Tafchentiicher De riefig billig. 300

Umbach 5 Bekleidungsbazar Umbach 5

D. Gran & Sohi

Kommunion- und Konfirmanden-Anzüge

In sorgfältigster Ausführung aus besten deutschen Kammgarn-, Cheviot-, Twill- und Drapé-Stoffen Moderne langehaltene Fassons, glockig und tailliert. Bessere Qualitaten mit Seidenrevers gearbeitet.

In 12 Jünglings-Grössen fertig am Lager.

Konfirmanden-Anzüge

aus schwarzem gerippten Kammgarn 12.

- aus schwarz, gerippt. Kammgarn bess. 14. Qual., Weste m.weib, EinsatzGr,10 M.
- bindung. Fass. m. Seidensp. Gr. 11 M. 17.
- ausgut. schw. Diag.-Kammg., Weste m. 19. weiss. Eins., Fass. m. Seidensp. Gr. 11M.

Berren-Bolen

Kommunion-Anzüge

- a. bess. schw. Diag.-Kammg. m. Seidenspiegel, Weste m. weiss. Eins., Gr. 10 M. 22.
- aus engl. Garn-Chev., Fass. m. Seiden- 26. spiegel, Weste m. weiss. Eins., Gr. 10 M. 26.
 - aus gut, schwarz. Drapé-Qual., Fass, m. 29.50 Seidensp., Weste m. weiss Eins., Gr. 10M.
- aus fein. schw. Kammg., Pass.m. Seidenspiegel, Weste m. weiss. Eins., Or. 10 M. 32.

Herren-Anzüge, M 13. - bis 56. -Jünglings- .. M 10 .- bis 42 .-Burschen- " M 8 .- bis 26 .-Rnaben- .. M 2.25 bis 17 .--

Feine MaakJoneiderei

Joseph Wieners

M 2.50 bis 16 .-

Markt 25

MAINZ

Markt 25.